



# pfarrblatt wattens

Seelsorgeraum Fritzens Volders Wattens

60. Jahrgang • Nr. 04 • 01. November 2012



**Maria  
lehr unsere Hände, sanft zu sein und zärtlich  
behutsam mit den Schwachen  
einführend mit den Leidenden  
gütig und hilfsbereit.**

Patrozinium 8. Dezember

# Das II. Vatikanische Konzil: In die Zukunft schauen

## Die Kirche – ein Museum?



«Erleuchtet vom Licht des Konzils, so vertrauen Wir fest, wird die Kirche reicher an Gütern des Geistes und wird mit neuer Kraft

und unerschrocken in die Zukunft schauen. Durch eine angemessene Erneuerung und eine kluge Organisation der Zusammenarbeit untereinander wird die Kirche

erreichen, dass die Menschen, Familien und Völker ihren Sinn den himmlischen Dingen zuwenden». Mit diesen Worten stellte Papst Johannes XXIII. in seiner Eröffnungsansprache am 11. Oktober 1962 die Weichen für die Zukunft der Kirche. Eine Zukunft durch ökumenische Öffnung, Dialog und Erneuerung: Öffnung der Kirche zur Welt hin, d.h. zum Menschen in Zeit und Raum und zu anderen christlichen Konfessionen; Dialog mit anderen Religionen und die Erneuerung ihrer Liturgie. Auch wenn für die Einen das Konzil einen Bruch mit der Tradition bedeutet und für die Anderen noch nicht ganz, ja sogar mangelhaft umgesetzt worden ist, soll im Folgenden die vom Konzil initiierte Liturgiereform kurz in den Blick genommen werden.

### Die Katholische Kirche: kein Museum

«Die Katholische Kirche ist kein archäologisches Museum. Sie ist der alte Dorfbrunnen, der das Wasser den heutigen Genera-

tionen ebenso spendet wie er es denen der Vergangenheit gespendet hat» (Papst Johannes XXIII.). In diesen an die Vorbereitungskommission für die Liturgiereform gerichteten Worten erkennt Papst Johannes XXIII. angesichts der „Zeichen der Zeiten“ die bleibende Spannung zwischen Bewahren und Erneuern. Die in der Liturgiekonstitution verfassten Ergebnisse dieser Kommission zeigen die Notwendigkeit der Erneuerung der Liturgie. Diese Erneuerung zielt darauf ab, die Liturgie nicht nur als Lebensausdruck der Kirche zu leben und zu erleben, sondern auch als Ort, an dem sich das Werk der Erlösung durch Jesus für den konkreten Menschen vollzieht. Um einen Eindruck dieser liturgischen Erneuerung zu vermitteln, können einige liturgischen Akzente von diesem Konzil erwähnt werden:

### Die tätige Teilnahme der Pfarrgemeinde:

Das Konzil plädiert für die aktive, bewusste und volle Mitwirkung und Mitgestaltung der Gemeinde am liturgische Geschehen einer Pfarre (Vgl. Vat. II, Die Konstitution



über die heilige Liturgie – SC21). Damit wird die **Gemeinde als Subjekt (Akteur)** jedes liturgischen Geschehens erkannt und nicht auf die Rolle eines Konsumenten reduziert. Es handelt sich um die Teilnahme aller Mitfeiernden, jeder auf seine Weise. Die aktive Teilnahme artikuliert sich konkret durch gemeinsames Feiern des Glaubens, im gemeinsamen Beten und Singen, durch unterschiedliche Dienste und das Engagement von Menschen aus der Pfarrgemeinde: MinistrantInnen, KommunionhelferInnen, LektorInnen, WortgottesdienstleiterInnen, MessnerInnen, AndachtsleiterInnen, Chöre, Diakone, Priester, Bischöfe, usw. Diese tätige Teilnahme der Pfarrgemeinde an der Liturgie gilt als **Teilnahme am Tun Jesu**, der die Mitte der Gemeinde bleibt. Jesus ist es deshalb, der der Gemeinschaft der Getauften diese Teilnahme gewährt. Er ist gegenwärtig in seiner Kirche sowie in jeder liturgischen Handlung seiner Kirche (Wort, Sakramente, usw.). Das Versammelt-Sein um Jesus wird in jeder Kirche durch den „Volksaltar“

versinnbildlicht. Von daher „sind liturgische Handlungen nicht privater Natur, sondern Feiern der Kirche...“ (Vat. II, SC26).

### Volkssprache statt Latein

«Eine der sichtbarsten liturgischen Erneuerungen nach dem Konzil war die Anerkennung der Lokalsprache als gültige liturgische Sprache» (Johann Pock). Auf einmal wurde es selbstverständlich, dass Gott alle Sprachen versteht. Außerdem begegnet er jedem Volk in seiner Kultur, sodass dieses nur in einer von ihm verständlichen Sprache mit ihm kommunizieren und seinen Glauben an ihn feiern kann. Mit der Frage der Volkssprache statt Latein verbindet sich auch die Notwendigkeit der Verständlichkeit jeder liturgischen Feier durch Worte, Symbole und Riten. Liturgische Texte sollen daher kein «verkleidetes Latein» bleiben.

50 Jahre nach seiner Öffnung gibt uns dieses Konzil als einzelnen sowie als Pfarrgemeinde einen Anstoß für die Gestaltung unserer Liturgie, für die Feier unseres Glaubens. Es erinnert uns an die Notwendigkeit und Dringlichkeit, vor Ort die Liturgie aktiv mitzufeiern, den Glauben «Zeit- und Kulturgemäß» zu artikulieren, d.h. in einer für die Menschen unserer Zeit „verständlichen“ Sprache zu buchstabieren. Es erfordert außerdem Offenheit, Vertrauen und Mut im „Bewahren“ und „Erneuern“ von unserer Liturgie, damit unsere Pfarrgemeinden nicht zu Museen werden.

(Dr. Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer)



13 Kinder und eine Betreuerin bei 7 Gastfamilien auf Erholung

## Tschernobylkinderaktion 2012

Allen, die die Aktion heuer auf irgendeine Weise unterstützt haben, ein ganz großes Danke.

Wer bereit ist, im nächsten Jahr Kinder bei sich aufzunehmen, melde sich bis Ende dieses Jahres bei Bruno Tauderer, Pfarramt Volders, 0664/9659164.

Barbara Mair vom Wattenberg:

Unsere Mädchen waren vor vielen Jahren im Ferienheim der Firma Swarovski im Wattental zusammen mit Tschernobylkindern. Und da beschlossen wir, dass auch wir solche Kinder bei uns aufnehmen möchten. Es geht uns heute sehr gut und so wollen wir andere daran teilhaben lassen. Außerdem profitieren auch unsere Kinder sehr von dem Zusammenleben mit den Kindern aus Weißrussland. Es ist aber auch eine Herausforderung: es ist mehr Lebendigkeit im Haus, man muss noch mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Jedoch überwiegen die tollen Erlebnisse für die ganze Familie. Wir sind überzeugt vom positiven gesundheitlichen Aspekt der Aktion. Die Menschen müssen im verstrahlten Gebiet leben. Wir können die Kinder zumindest für eine Zeit aus ihrer Situation herausholen und die Tschernobylkinder genießen die Zeit bei uns sehr. Wir möchten, wenn es uns möglich ist, weitere Jahre Kinder bei uns als Gäste aufnehmen.

Manuela aus Fritzens:



Es war eine sehr schöne und bereichernde Zeit. Das Geschwisterpaar hat sich ganz harmonisch in unsere Familie eingefügt und wir sind dankbar für die gemeinsamen Erlebnisse. Und es ist sehr wichtig, dass man einfach mit dem Herz dabei ist. Durch die gute Betreuung der Begleitpersonen hatten wir jederzeit Hilfe und Entlastung, wenn es notwendig war.

Was sagen die Kinder dazu? Lorenz: «Mi hats gfreit wo ma schwimmen gangen sein. Nit so fein war, wenn i njet gsagt hab und sie habns dann trotzdem getan.»

Luisa: «I weiß no, dass der Oleg wild war. Roller fahren und Fangen spielen war super. Der Oleg hat auch manchmal bled getan, des wollt i nit so. I war sehr traurig als sie wieder heimfahrn sein.»

Und täglich gibt es Situationen, bei denen wir gern an die Zeit mit den zwei Buben aus Weißrussland denken.





Vikar Mag. Krzysztof Szulist

## Grüß Gott!

Zum Theologiestudium kam ich nach Pelplin ins Priesterseminar. Am 18. Mai 1997 wurde ich in Pelplin zum Priester geweiht.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und darauf, Sie in den nächsten Wochen und Monaten kennenzulernen. Ich bitte am Anfang um Geduld, wenn ich mir nicht gleich alle Namen und Gesichter merken kann. Ich freue mich auch, hier mitarbeiten zu dürfen und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen. Nur gemeinsam werden wir gute Lösungen für alle erreichen. Ich bitte um Gottes Segen für unsere Arbeit.

Mit 1. September 2012 habe ich meinen Dienst als Vikar im Seelsorgeraum Fritzens – Volders – Wattens angetreten. Ich komme aus Polen. Am 27. Februar 1972 wurde ich in Karthaus geboren, wo ich zusammen mit meinem Bruder aufgewachsen und zur Schule gegangen bin.

## Eine gelungene Einstandsfeier

Bei der Abendmesse am 22.09.2012 in der Marienkirche in Wattens wurde P. Georg Hanser vom Seelsorgeraum verabschiedet. Pfarrer Dr. Sylvain Mukulu Mbangi und die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte von Fritzens, Volders und Wattens drückten den Dank und die Wertschätzung im Namen der Bevölkerung aus. Dann wurde als „neuer im Team“ Vikar Mag. Krzysztof Szulist im Seelsorgeraum herzlich willkommen geheißen. Nach dem Gottesdienst, der von Orgel, Gitarristen, Flötisten, Sän-

gern und Volksgesang einfühlsam begleitet wurde, traf man sich bei selbstgebackenem Brot und Wein zum Plausch bei der Agape, deren Organisation wie immer tüchtige Frauen übernommen hatten.



# Spürbare Solidarität

Zeichen der Hoffnung - Zeichen des Lebens - Zeichen für eine gute Zukunft

Spenden ist eine Form des Teilens. Wir drücken damit aus, dass wir uns von der Not anderer Menschen berühren lassen. In den kommenden Wochen werden wir verstärkt auf Teilen und Solidarität aufmerksam gemacht: durch die Caritas, durch die Sammlung von Bruder und Schwester in Not und durch die Sternsinger. Teilen wir auch dieses Jahr wieder, setzen wir Zeichen der Solidarität mit Menschen in Not, hier in Tirol und in anderen Armutsländern der Welt!



## Ihre Spende wärmt



Not lässt keinen kalt. Nächstenliebe wärmt!

*Spendenkonto:*

Raiffeisen-Landesbank Tirol,  
Kontonummer 670.950, BLZ 36.000,  
Kennwort: Wärme schenken 2012  
Ihre Spende bewirkt Wunder!

## STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.  
*Ein nice gerechtes Lied!*



*In 20 Länder kommen Sternsinger-  
Spenden zum Einsatz!*

ÄGYPTEN  
ÄTHIOPIEN  
BOLIVIEN  
BRASILIEN  
EL SALVADOR  
GHANA  
GUATEMALA  
INDIEN  
KENIA  
KOLUMBIEN  
NEPAL  
NICARAGUA  
PAPUA NEU GUINEA  
PERU  
PHILIPPINEN  
SRI LANKA  
SÜDAFRIKA  
SÜDSUDAN  
TANSANIA  
UGANDA

## Viel Motivation für eine gute Sache



Es ist eine Bereicherung für unsere Dorfgemeinschaft wenn die Sternsinger in den Tagen vor dem 6. Jänner von Haus zu Haus ziehen. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich dass sich Kinder drei Tage in ihrer Freizeit

Zeit nehmen und für ein Hilfsprojekt Geld sammeln. Ich wünsche mir, dass in Zukunft viele Haushalte unseren Sternsingern die Tür öffnen und sie herzlich empfangen und sie nicht vor verschlossenen Türen stehen müssen.

*Martina Gahr, Begleiterin Sternsinger Fritzens*



Ich bin selber als Begleiterin mit den Sternsingern mitgegangen und habe erlebt, wie weit sie gehen müssen und wie anstrengend das sein kann. So ist es für mich selbstverständlich, dass sich die Kinder

bei mir durch ein gutes Essen stärken können und ein wenig ausrasten, damit sie Kraft für den weiteren Weg haben.

*Barbara Schönherr, Köchin für die Sternsinger in Volders*



Für uns ist Sternsingen eine schöne Beschäftigung in den Weihnachtsferien, bei der wir auch noch anderen Menschen helfen. Es macht uns Freude, außerdem schminken und verkleiden wir uns gerne.

*Bernadette und Julia, Sternsingerinnen aus Wattens*

## Gottesdienste im Seelsorgeraum

### Pfarre Fritzens

Montag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

### Pfarre Volders

Dienstag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad	09:00 (außer Feiertag)
Karlskirche	10:30 und 18:30

### Pfarre Wattens

Dienstag Laurentiuskirche	08:00
Mittwoch Marienkirche	19:00
Freitag - Seniorenheim	16:00
1. Freitag/Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche	08:30
Marienkirche	10.00 und 19:30
Seniorenheim	10:15

## Liebe Pfarrgemeinde



Wie können wir in der Welt von heute Kirche sein? Wie kann Seelsorge geschehen in einer Situation, in der einerseits Priester „Mangelware“ sind, andererseits hauptamtliches Personal nach Postenplan eingespart werden soll?

Seelsorge spielt sich auf vielen Ebenen ab und viele Ebenen haben zusammenzuwirken, um Seelsorge, um Kirche in unserer Zeit überhaupt verwirklichen zu können. Übrigens ein Gedanke, den wir ähnlich in den Texten des 2. Vatikanischen Konzils finden – Dort ist die Rede vom „gemeinsamen Priestertum der Gläubigen“, das auf spezifische Weise zusammenwirken soll mit dem hierarchischen Priestertum, also unseren geweihten Priestern. (vgl. LG 10-12 u.a.) Zu diesem Zusammenwirken fallen mir bei uns sofort eine ganze Reihe Menschen ein, die Besuchsdienste übernehmen, Kommunion austragen, Familien begleiten und vieles mehr. Frauen und Männer, die so auf ihre spezifische Weise Seelsorge betreiben, in der Kirche vor Ort. Seelsorge geschieht also schon jetzt durch sehr viele Menschen, die aus ihrem Glauben heraus für andere da

sind. Diese Menschen leben ihren Glauben in der Kirche vor Ort. Die einzelnen Pfarren zu erhalten ist das Anliegen der Seelsorgeräume in unserer Diözese. Ganz anders ist das z.B. bei der Zusammenlegung der Pfarren zu Großpfarreien in Deutschland und beim Modell, das nun in der Erzdiözese Wien vor der Einführung steht und im letzten Hirtenwort anklingt.

Ich möchte denjenigen danken, die jetzt schon so viel Zeit und Liebe in seelsorgliche Tätigkeiten investieren und wünsche mir und uns, dass wir so gemeinsam dazu beitragen können, dass Kirche und Seelsorge vor Ort auch auf Dauer erhalten bleiben.

*Pfarrkuratorin Sarah*







## Zukunftsthemen für unserer Pfarre



Liebe Pfarrgemeinde, am Beginn des neuen Arbeitsjahres stand auch heuer wieder eine Klausurtagung des PGR

auf unserem Programm. Das neue Gremium beriet über die Zukunftsthemen unserer Pfarrgemeinde. Keine leichte Aufgabe angesichts der umfangreichen strukturellen und organisatorischen Änderungen. Die Aufgabe des PGR besteht darin, eine Situation zu schaffen, die allen Anforderungen gerecht wird.

### Veränderungen sind nötig

Was wollen wir in den nächsten 4 ½ Jahren erreichen? Welche Aufgaben resultieren daraus und wie wollen wir das Beschlossene umsetzen? Trotz großem Einsatz aller Beteiligten blieben noch viele Themen offen, die wir in einer zusätzlichen Sondersitzung im November bearbeiten werden. Die Ergebnisse unserer Beratungen werden wir in den nächsten Wochen zur Einsicht veröffentlichen und wir freuen uns schon auf eure Rückmeldungen.

Die unterschiedlichsten Zugänge zum Glauben – zu Gott – auf Grund persönlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen bringen eine bunte Vielfalt an Möglichkeiten, die eine große Chance für die Kirche unserer Zeit ist. Viele Menschen stehen der Kirche sehr kritisch gegenüber. Geliebtes, Gewohntes und Traditionelles wird in Frage gestellt und auch nicht mehr unterstützt.

### Neues soll wachsen können

Es ist notwendig, dass wir uns im Klaren werden, welche Elemente aus den Säulen Liturgie, Verkündigung und Diakonie wir beibehalten wollen und wie wir gleichzeitig „Neues“ wachsen lassen können. Ich möchte euch an dieser Stelle ermutigen, uns bei der Lösung dieser Aufgaben zu unterstützen – durch Mitarbeit, konstruktive Kritik und euer Gebet.

Euer PGR Obmann  
Herbert Öfner



## Unsere Ministranten



die Jugendvertreter  
beim Altar Gottes

### MINI- Ausflug zum Anfang des Schuljahres

Mit vollem Schwung haben unsere Ministranten heuer das neue Schuljahr angefangen. Am 22. September stand der **Erlebnispark Familienland** Pillersee in St. Jakob am Programm. Zwischen aufwändigen Plastikstatuen, Achterbahnen, Wildwasserrutschen und ähnlichem war für jeden etwas dabei. Die vor lauter Rennen verschwitzten Gesichter wurden zum Mittagessen von den Leitern wieder herzlich empfangen. Anschließend ging es gestärkt wieder weiter und wir erlebten den Park aufs Neue. Die Gesichter waren traurig, als es hieß, „Es geht wieder nach Hause!“ Und ich bin mir sicher, an diesem Abend schlief jeder mit einem Lächeln 😊 ein! Wir danken Gott für seine gute Begleitung!



## Einladung zum MINI-Dienst

Unsere Ministrantengruppe besteht zurzeit aus 20 erfahrenen und 7 neuen MinistrantInnen. Wir laden alle Kinder (ab Erstkommunion) und Jugendliche herzlich ein, unsere Gruppe zu verstärken.

### WANN treffen wir uns?

Bei den Mini-Proben am ersten Samstag im Monat in der Marienkirche  
10 Uhr für die Neuen,  
11 Uhr für die Erfahrenen

Bei den Mini-Gruppenstunden. Diese sind mit den Jungcharstunden zusammengelegt (siehe JS-Stunden)

Die MINI-Gruppe wird geleitet von 4 engagierten und erfahrenen MINI-Leitern

Wir freuen uns auf eine gute Verstärkung von deiner Seite!



MINI/JS- LAGER 2012 – „Wilder Westen“  
1 Woche voller Abenteuer, Spiel, Spaß, guter Laune  
und Freundschaft - das war das Mini/JS- Lager 2012!

Heuer – in der Zeit 4.-11. August - stand es ganz unter dem Zeichen von Winnetou, Old Shatterhand & Co. – „Wilder Westen“. Wenn gleich auch das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung zu machen versuchte, so haben sich unsere Kinder dennoch als waschechte, wetterfeste Cowboys/–girls und Indianer/innen entpuppt und so in indianischer Manier Wind und Wetter getrotzt. Auf diesem Wege möchten wir, das Lagerteam, uns noch einmal recht herzlich bei unseren Köchinnen Anni Kogler und Sophie Kurz für diese kulinarische Festwoche, als auch bei allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bedanken. Allen fleißigen GruppenleiterInnen sei herzlich gedankt!



## Einladung JUNGSCHE

Die Tür unserer Jungschar steht immer für NEUE Kinder offen. Herzlich laden wir alle Kinder und Jugendlichen ein, zusammen spielerisch im Glauben zu wachsen.

**WANN treffen wir uns?**

**Wattens** (J. Gapp-Haus, Kirchplatz 2, 2 St.)  
„**Snoppys**“ 7-9 Jahre am Fr. 16:30-17:30  
14-tägig, nächstes Treffen am 9. November

„**Magic Minis**“ 9-12 Jahre  
„**Cinnie Minis**“ ab 12 Jhr  
Fr. 18:00-19:30 - getrennt  
14-tägig, nächstes Treffen am 16. November

**Wattenberg** (VS Wattenberg, HNr. 23)  
ab 8 Jahre am Samstag 10:00-12:00  
21-tägig, nächstes Treffen am 3. November  
**Die Jungschargruppen werden geleitet von 11 engagierten und erfahrenen Jungschar-LeiterInnen**

**Wir freuen uns wenn du dabei bist!**

Liebe Eltern!

Wir MINI- und JungscharleiterInnen der Pfarre Wattens sehen es als gut und christlich an, wenn wir Ihnen helfen dürfen, Ihr Kind durch die Jugendjahre im Glauben zu begleiten! Es ist die Zeit, wo sie lernen können mit Gott durch die Wellen des Lebens zu gehen. Gemeinsam glauben macht stark!

*Dr. Volodymyr Horbal (Pastoralassistent WA/ Jugendzuständiger)*  
Tel: 0676/87307305  
[jungschar.wattens@gmail.com](mailto:jungschar.wattens@gmail.com)

# Gottesdienste und Termine



## 01.11. Allerheiligen

- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 14.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof - Rosenkranz in der LK

## 02.11. Allerseelen

- 18.15 Uhr Friedhof Andacht zu Allerseelen
- 19.00 Uhr MK Requiem für die Verstorbenen der Pfarre, mitgestaltet vom Pfarrchor

## 04.11. Seelensonntag

- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Gefallenengedenken am Kriegerdenkmal

08.11. 19.30 Uhr Pfarrsaal: Elternabend zur Erstkommunion

09.11. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal

10.11. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier mitgestaltet von Gloria Pax

11.11. **32. Sonntag im Jahreskreis** - normale Sonntagsgottesdienstordnung

15.11. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize

17.11. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst

18.11. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
mitgestaltet von der Swarovski Musik Wattens

19.30 Uhr MK Eucharistiefeier

24.11. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung von den Wattenberger Musikanten

## 25.11. Christkönig und Cäcilien Sonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier als Cäcilienfeier der Musikkapelle Wattenberg im Turnsaal und JHV

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.30 Uhr MK Eucharistiefeier

01.12. 18.00 Uhr MK Adventkranzsegnung (Musik: die "Bergsaitig'n")

## 02.12. 1. Adventssonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung



- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung  
 19.30 Uhr MK Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung
- 04.12. 06.00 Uhr LK Rorate (immer Dienstag)
- 07.12. **Vorabend Unbefleckte Empfängnis**  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Kolping-Familie
- 08.12. **Hochfest Mariä Erwählung – Unbefleckte Empfängnis**  
 SK kein Gottesdienst  
 10.00 Uhr MK Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium  
 mitgest. vom Pfarrchor, Gastprediger: Prof. M. Lintner OSM  
 17. 00 Uhr Konzert der Swarovski-Musik Wattens
- 09.12. **2. Adventsonntag** - normale Gottesdienstordnung
- 11.12. 06.00 Uhr LK Rorate, mitgestaltet von den Firmlingen
- 14.12. 15.00 Uhr **Seniengottesdienst im Pfarrsaal**  
 (Beichtgelegenheit ab 14.30 Uhr in der MK)
- 15.12. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst
- 16.12. **3. Adventsonntag** - normale Sonntagsgottesdienstordnung  
 Adventopfer-Sammlung für Bruder und Schwester in Not
- 18.12. 06.00 Uhr LK Rorate, mitgest. von der Rettenberger Sängerrunde
- 20.12. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize
- 22.12. 19.00 Uhr MK Versöhnungsfeier, anschließend Beichtgelegenheit
- 23.12. **4. Adventsonntag** - normale Sonntagsgottesdienstordnung  
 ab 13.00 Uhr Pfadfinder Bethlehem-Friedenslicht vor der LK
- 24.12. **Hl. Abend**  
 06.00 Uhr MK Rorate - Pfarrchor  
 16.30 Uhr SK Kinderweihnacht  
 17.00 Uhr MK Kinderweihnacht  
 22.00 Uhr SK Christmette  
 22.30 Uhr MK Einstimmung auf die Christmette mit Orgelmusik  
 23.00 Uhr MK Christmette - Pfarrchor
- 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn**  
 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 26.12. **Fest des Hl. Stefanus**  
 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Stefanuskreis
- 29.12. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 30.12. **Fest der Hl. Familie** - normale Sonntagsgottesdienstordnung
- 31.12. 18.00 Uhr MK **Jahresschluss-Gottesdienst**

# Gottesdienste und Termine



- 01.01. **Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria**  
 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier, Beginn der Sternsingeraktion
- 05.01. **Vorabend Erscheinung des Herrn**  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 06.01. **Fest der Erscheinung des Herrn**  
 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.30 Uhr MK Eucharistiefeier Sternsinger und Rettenberger Chorgemeinschaft
- 11.01. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal
- 12.01. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 13.01. **Taufe des Herrn** - normale Sonntagsgottesdienstordnung
- 17.01. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize
- 19.01. 08.30 Uhr LK Eucharistiefeier zum Sebastianitag  
 19.00 Uhr LK Ökumenischer Gottesdienst
- 20.01. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Familiengottesdienst Vorstellung der Erstkommunionkinder  
 19.30 Uhr MK Eucharistiefeier
- 26.01. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Aufnahme der Firmlinge
- 27.01. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.30 Uhr MK Eucharistiefeier

## Pfarrchor Infos Christmette

Wirtschaftliche Überlegungen sprachen für die schlank instrumentierte Pastoralmesse in G-Dur (KV 140) von Mozart anstatt der bekannten Pastoralmesse für großes Orchester von K. Kempfer. Unsere Cäcilienfeier inkl. Orchestermesse (KV 140) legen wir auch heuer mit dem Patrozinium (8.12.) zusammen.

Wir sehen dies aber auch als Chance, zu Weihnachten einmal etwas Neues zu probieren. Inkl. Credo ist diese Messe in Wattens erstmals vollständig zu hören.

Wir laden zur Mitfeier am  
**8. Dezember und  
 24. Dezember**  
 herzlich ein.





Alle Senioren und ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen, an jedem 2. Freitag im Monat um 15 Uhr im Pfarrsaal die Seniorenmesse mitzufeiern.

**Die nächsten Termine:** **am 14. Dezember 2012**  
*ab 14.30 Beichtgelegenheit*  
**und am 11. Jänner 2013**

Nach der Messfeier gemütliches Zusammensein mit Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.

Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Bitte bis zum Abend des Vortags melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens

# Danke

und Vergelt's Gott

...der Fa Tauber für das wiederholte wunderbare und großzügige Schmücken der Marienkirche, zuletzt bei Erntedank.

... allen die rund um Erntedank in Vorbereitung, Planung und Durchführung involviert waren: Priska Greuter und Renate Überegger für die Planung, Frau Hilda Greuter mit Team für die schöne Erntekrone, Frau Barbara Kilzer und Herrn Josef Sailer für die Herstellung der Monstranz; dem Gartenbauverein, dem Trachtenverein Wattens und den jungen Burschen und Mädchen für das Tragen der Erntegaben, den Bläsern der Swarowski-Musik Wattens und unserem Organisten für die musikalische Gestaltung.

... denjenigen, die uns im Sommer beim Umräumen der Büros geholfen haben: Alex Jank, Max Kerber und Georg Mariacher.

...unserer Wattenberger Mesnerin Mali Steinlechner, die die Sägekirche so wunderbar betreut, schmückt, herrichtet.

... dem im Sommer neu zusammengestellten Garten- und Blumenteam um Sonja Haim und Josef Vogt für Ihr Engagement und ihren Einsatz.

... unserem Jugendmessteam für die Gestaltung der Jugendmessen.

... dem Team rund um Inge Wieser und Ingrid Puelacher für die hiesige Organisation der Seelsorgeraum-Wallfahrt.

... unseren Jungscharleitern, die jedes Jahr die Präsentation für Allerseelen zusammenstellen!

... unserem Diakon Anton Grubinger, der viele Jahre die Sternsingeraktion in Wattens-Ort als Organisator getragen und durchgeführt hat. Wir bedanken uns bei ihm für die vielen Jahre, in denen er so viel Zeit und Liebe in die Dreikönigsaktion investiert hat!

Vergelt's Gott

P. Dr. Hermann Geißler FSO

## Zum Jahr des Glaubens



Jesus gab Petrus den Auftrag, die Brüder und Schwestern im Glauben zu stärken (vgl. Lk 22, 32). In Treue zu diesem Auftrag hat Papst Benedikt XVI., der heute den Petrusdienst in der Kirche ausübt, ein Jahr des Glaubens ausgerufen. Dieses Jahr hat am 11. Oktober 2012 begonnen und wird bis zum 24. November 2013, Christkönigssonntag, dauern.

Viele Menschen haben heute ein falsches Verständnis vom Glauben. Sie meinen, der Glaube sei wie ein Rucksack, der das Leben schwer macht. Sie sehen den Glauben nicht mehr als Geschenk, sondern als Last. Aber ist der Glaube wirklich eine Last? Macht er uns das Leben schwer? Nein, im Gegenteil. Der

„Erst wo Gott gesehen wird, beginnt das Leben richtig. Erst wo wir dem lebendigen Gott in Christus begegnen, lernen wir, was Leben ist. Wir sind nicht das zufällige und sinnlose Produkt der Evolution. Jeder von uns ist Frucht eines Gedankens Gottes. Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder ist gebraucht. Es gibt nichts Schöneres, als vom Evangelium, von Christus gefunden zu werden. Es gibt nichts Schöneres, als ihn zu kennen und anderen die Freundschaft mit ihm zu schenken“.

*Papst Benedikt XVI.,*

*Predigt zur Amtseinführung am 24. April 2005*

Glaube ist wie eine Liebesbeziehung. Er ist das „Ja“ zu Jesus Christus, der helfenden und heilenden Hand Gottes, das „Ja“ zu jener Liebe, die uns immer und überall umfängt. Der

Glaube ist auch das „Ja“ zu dem, was Christus offenbart und der Kirche anvertraut hat, das „Ja“ zu seiner Wahrheit, die uns den rechten Weg im Leben zeigt.. Das Jahr des Glaubens möchte uns ermutigen, die Freude am Glauben neu zu entdecken. Glaube ist Geschenk, Glaube orientiert, Glaube verleiht Kraft. Wenn die Initiativen im Jahr des Glaubens dazu beitragen, das Herz vieler neu mit Freude am Glauben zu füllen, dann wird die Kirche echter, überzeugter, missionarischer.

### 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil als Anlass für das Jahr des Glaubens

Der Anlass für das Jahr des Glaubens ist der Beginn des II. Vatikanischen Konzils vor fünfzig Jahren (am 11. Oktober 1962). Dieses Konzil wollte den katholischen Glauben in einer zeitgemäßen Weise verkünden und so zur Erneuerung der







Kirche beitragen. Ausgehend von Christus, der uns durch sein Wort anspricht und in der Liturgie, vor allem in der Messfeier, mit seiner Liebe erfüllt, wollte das Konzil alle Glieder der Kirche in ihrer Verantwortung stärken. Gemeinsam können und sollen wir unseren Auftrag in Kirche und Welt erfüllen. Das Jahr des Glaubens möchte uns anregen, die Texte des Konzils wieder zu lesen und als Wegweisung zur echten Erneuerung zu verstehen.



Glauben formen müssen, sonst verfallen sie der Gleichgültigkeit oder dem Aberglauben. Der Katechismus ist dafür ein großartiges Hilfsmittel: Er erläutert die kirchliche Lehre über den Glauben an den dreifaltigen Gott (Glaubensbekenntnis), seine bleibende Nähe in der Liturgie (Sakramente), das Leben nach seinem Willen (Gebote als Weg zum Glück), das Zwiegespräch mit ihm (Gebet). Dabei geht er immer wieder auf die Fragen unserer Zeit ein und ist deshalb spannend und interessant. Das Jahr des Glaubens lädt uns dazu ein, dass wir uns mit dem Katechismus oder dem Youcat beschäftigen. Das wird uns helfen, den Inhalt des Glaubens besser verstehen und anderen erklären zu können.

„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“ (Lk 6,45).



*P. Dr. Hermann Geißler FSO  
Glaubenskongregation, Rom*

„Christus ist das Licht der Völker. Darum ist es der dringende Wunsch dieser im Heiligen Geist versammelten Heiligen Synode, alle Menschen durch seine Herrlichkeit, die auf dem Antlitz der Kirche widerscheint, zu erleuchten, indem sie das Evangelium allen Geschöpfen verkündet“.

*II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die Kirche, Einleitung, 1965*

Im Jahr des Glaubens gedenken wir auch der Veröffentlichung des Katechismus der katholischen Kirche vor zwanzig Jahren (am 11. Oktober 1992). Nur wenn wir den Glauben kennen, können wir ihn lieben und weitergeben. Der selige John Henry Newman sagte einmal, dass sich alle Getauften im



# Hallo Kinder



## Warum feiern wir eigentlich „Allerheiligen“ und „Allerseelen“ ?



Am Beginn des Monats November feiern wir zwei „Erinnerungsfeste“. Wir besuchen das Grab der Familie oder von Freunden, schmücken es mit Blumen und zünden eine Kerze an. Mit einer brennenden Kerze verbinden wir die Hoffnung auf das ewige Leben.

## Was heißt „ewiges Leben“?



Wir Christen glauben, dass das Leben nicht aus ist, wenn wir sterben. Nach dem Tod sind wir bei Gott und wir können bei Gott weiterleben, also ewig leben.

Am 1. November ist **Allerheiligen**, da denken wir an die Heiligen. Das sind Menschen, die ganz fest an Jesus geglaubt haben und versucht haben, wie er zu leben und deswegen etwas ganz Besonderes getan haben.

Am **Allerseelentag** denken wir an alle Verstorbenen. In unserer Pfarre wird beim Gottesdienst am Abend ganz besonders an die Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Es werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen dadurch können wir ganz

fest an jeden einzelnen denken und für ihn beten. Weil wir glauben, dass jeder Mensch eine Seele hat, sagt man, wir gedenken „aller Seelen“.

## Die nächsten Familiengottesdienste

- Sa. 01. 12. 2012  
Adventkranzsegnung - 18:00 Uhr
- Mo. 24.12.2012  
Kinderweihnacht - 17:00 Uhr
- So. 20. 01. 2013

## Heute schon gelacht .....



Der Deutschlehrer liest vor:  
“Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen.”  
Max, kannst du mir sagen, was das bedeutet?  
“Tja, Ich würde sagen, alle sind weg!”



## MitarbeiterInnen gesucht



Wie die meisten von euch wissen, hat es in den letzten Jahren sehr viele Veränderungen in unserer Pfarre gegeben. Langjährige Mitarbeiter die über Jahrzehnte für die Pfarre Hausmeister-, Mesner und sonstige Dienste übernommen haben, sind in den verdienten Ruhestand getreten. Aus diesem Grund suchen wir :

- ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Sternsingeraktion in Organisation, bei der Begleitung der Kinder, für Schminken und Sonstiges.
- vorübergehend freiwillige MitarbeiterInnen, die bereit sind, Dienste wie z.B.: Reinigungsarbeiten, Hausmeisterarbeiten, Gartenarbeiten oder außerordentliche Mesner-Tätigkeiten ehrenamtlich zu übernehmen.

**Wer Interesse hat, der kann sich jederzeit unter der Tel. Nr.0676 87307359 melden. Wir werden dann einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren. Wir sind für jede Stunde dankbar!**

12 Jahre

## ADVENTBASAR „Frauen helfen“

**Wir bewirten Sie mit:**

- Kaskrapfen, Glühwein (Samstag)
- Kaffee und Kuchen

**Wir bieten an:**

- Kekse, Brot, Liköre
- Kerzen und weihnachtliches Kunsthandwerk
- Handgefertigter Christbaum- und Glasperlenschmuck
- Modische Strick- Filzware
- Adventkränze und Adventgestecke

**(Vorbestellung: 0699/116 73200 oder 0664/116 1894)**



**WANN:** Samstag, 01. 12. 2012, 10.00 – 19.00 Uhr  
Sonntag, 02. 12. 2012, 09.00 – 13.00 Uhr

**WO:** HAUPTSCHULE 2 – Aula  
(Fritz-Schiestl-Hauptschule)

Auf Ihr Kommen freut sich das Basar - Team  
FRAUEN HELFEN

## Der Stefanuskreis Wattens lädt ein:



Dienstag, 4. Dezember, 20 Uhr,  
Jakob-Gapp-Jugendhaus  
**Adventliche Meditation**

Mittwoch, 26. Dezember,  
**Fest des Hl. Stefanus**  
**10 Uhr, Marienkirche: Messfeier**  
Mitgestaltet vom Stefanuskreis Wattens und  
von der Stubenmusik Wattenberg.

Dienstag, 15. Jänner 2013, 20 Uhr  
Jakob-Gapp-Jugendhaus  
**Unser tägliches Brot gib uns heute**  
**Die Würde des Brotes - Mut zum**  
**einfachen Leben“.**  
Vortrag Peter Lanthaler, Fulpmes

## Firmung 2012/13 - Gemeinsam auf Kurs sein!

Am 4.10.2012 fand der Elternabend der Firmlinge statt. Dabei wurden die FirmbegleiterInnen ermittelt. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, dass sich wieder Eltern bereit erklärt haben, die Jugendlichen zu begleiten.

Am 25.5.2013 werden ca. 60 Firmlinge das Sakrament empfangen. Wir sind schon gespannt, welche tolle Projekte und Aktionen gemeinsam erarbeitet werden.  
**1. Firmbegleiterabend: Mo. 5.11.2012**  
**um 20.00 Uhr im Pfarrsaal**

Aktuelle Informationen findet Ihr auf unserer Homepage: [www.firmung-wattens.at](http://www.firmung-wattens.at)

### Erstkommunion

## Jesus - Brot des Lebens

Am 14. April 2013 werden wir das Fest der Erstkommunion feiern.

Wir laden alle Eltern zum **ersten Elternabend** am 8. November um 19.30 Uhr in den Pfarrsaal ein. PatInnen sind herzlich willkommen. Die Kinder werden heuer erstmals vor Weihnachten zur Erstbeichte geführt. Wir wünschen allen Erstkommunion-Familien eine schöne und intensive Zeit der Vorbe-



reitung auf dieses Sakrament der Begegnung mit Jesus Christus. Unsere Seelsorger und das Erstkommunionsteam (Andrea Sparber, Claudia Egger und Monika Strebitzer)



## Nikolausaktion Pfarre Wattens

Der Nikolaus ist bald wieder unterwegs.  
Er kommt auch zu Euch ins Haus.

**Wer vom Nikolaus am 5. oder 6. Dezember besucht werden möchte, meldet sich bitte bis spätestens 02. Dezember 2012 unter der Tel.-Nr.: 0664/3445951 (Lechner Daniel)**

Freiwillige Spenden werden zur Deckung des Aufwandes der Aktion verwendet und kommen sozialen Zwecken zugute.



## Augenweide Pfarrgarten

Seit diesem Sommer gibt es eine neue Initiative zur Nutzung des Pfarrgartens. Es sollen Blumen gepflanzt werden, die zur Verschönerung der Kirche und auch als Blickfang rund um Kirche und Widum dienen.



Ein Team rund um Sonja Heim und zwei Klassen der Volksschule im Höralt mit Christine Huber, Martina Ranacher und Monika Strebitzer haben bereits begonnen, dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Dabei werden sie auch vom Gartenbauverein und der Gärtnerei Tauber kräftig unterstützt.

**Danke allen, die mit ihrer „Blumenzwiebelspende“ mitgeholfen haben, den Garten zu verschönern.**



# Buchstart

: mit Büchern wachsen



Unter diesem Motto startete das österr. Bibliothekswerk eine Initiative, die sich besonders an Eltern mit Kleinkindern richtet. Die öffentl. Bücherei Wattens beteiligt sich mit verschiedenen Aktivitäten wie z.B. Bilderbuchkinos, Märchen erzählen und vorlesen usw. an dieser Aktion. Eltern sollen ermutigt werden möglichst früh mit ihren Kindern in die Bücherei zu kommen, um sich über das grosse Angebot an Bilderbüchern zu informieren und sich ein Buch auszuleihen.

Die frühe Förderung ist wichtig, da Bilderbücher beim Erlernen der Sprache helfen, sie erweitern den Wortschatz, schärfen die Wahrnehmung und das Gedächtnis und beflügeln die Fantasie. Sie wecken Neugierde

und Wissensdurst und unterstützen die Fähigkeit, anderen die eigenen Gefühle mitzuteilen, indem sie ihnen Namen geben. Vorlese-Erlebnisse stärken Beziehungen und schaffen Augenblicke der Geborgenheit.

**Das Team der ÖB Wattens lädt alle Eltern herzlich ein. Darüber hinaus wünschen wir allen einen ruhigen und gesegneten Advent und eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest!**

**Im Namen des Teams**

**Überegger Renate**

Kontaktdaten:

<http://buecherei.wattener.at>

[buecherei.wattens@aon.at](mailto:buecherei.wattens@aon.at)

Telefon 05224/55839



## Aus den Pfarrmatriken

### Hochzeiten:

07.07.2012	Dr. Gregor Unterberger mit Caroline geb. Remes
14.07.2012	Johannes Türtscher mit Franziska Gabl
11.08.2012	Thomas Marko mit Annemarie Wurm
29.09.2012	Roland Höpperger mit Nadja Perdacher



**Herr, segne ihre Liebe!**



## Taufen:



21.07.2012	Fuchs Luca	geb. 21.03.2012
28.07.2012	Stöger Katja	geb. 02.06.2012
28.07.2012	Sterzinger Elias	geb. 29.04.2012
04.08.2012	Stockreiter Jonas	geb. 02.04.2012
04.08.2012	Hartelt Leni	geb. 20.05.2012
11.08.2012	Lindner Timo	geb. 30.06.2012
18.08.2012	Bachmann Lisa	geb. 20.05.2012
18.08.2012	Geißler Lena Maria	geb. 20.03.2012
01.09.2012	Käfer Emely	geb. 29.05.2012
15.09.2012	Thaurer Lena	geb. 16.07.2012
22.09.2012	Ninaus Hannah	geb. 16.05.2012

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens und Lebensweg!

## Begräbnisse:



09.07.2012	Bachmann Peter, HNr. 59, 6113 Wattenberg, 15 Jahre
11.07.2012	Haritonowa Maria, Unterer Stadtplatz 14a, 6060 Hall in Tirol, 89 Jahre
14.07.2012	Unterlechner Aloisia, Salurnerstr. 5, 6112 Wattens, 89 Jahre
20.07.2012	Fröhlich Brigitte, Wattenberg 3b, 6113 Wattenberg, 89 Jahre
30.07.2012	Zaggl Ingeborg, Salurnerstr. 5, 6112 Wattens, 64 Jahre
02.08.2012	Ettinger Maria Agnes, Volderer Weg 25, 6112 Wattens, 96 Jahre
03.08.2012	Kováts Ilona, Waidach 4, 6130 Schwaz, 93 Jahre
12.08.2012	Matter Katharina, Salurnerstr. 5, 6112 Wattens, 87 Jahre
16.08.2012	Schwanager Ida, Josef-Speckbacher Str. 13, 6112 Wattens, 79 Jahre
15.08.2012	Schätzer Alfred, Salurnerstr. 5, 6112 Wattens, 83 Jahre
20.08.2012	Steinlechner Lorenz, Wattenbachgasse 15, 6112 Wattens, 93 Jahre
07.09.2012	Inwinkl Karl, Bahnhofstr. 6, 6112 Wattens, 82 Jahre
10.09.2012	Pfister Anna, Salurnerstr. 5, 6112 Wattens, 89 Jahre
11.09.2012	Rofner Berta, P.-Roseggerstr. 16, 6112 Wattens, 62 Jahre
13.09.2012	Hofrat Dr. Planckh Eckehard, Innsbruckerstr. 24, 6112 Wattens, 68 Jahre
01.10.2012	Schubert Gertraude, Voldererweg 7, 6112 Wattens, 70 Jahre
02.10.2012	Lercher Maria, Riedweg 42b, 6112 Wattens, 87 Jahre

... und das ewige Licht leuchte ihnen!



## Kontaktaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarre: [www.pfarre-wattens.at](http://www.pfarre-wattens.at)

### Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens  
Telefon: 05224/52460-0 Fax: 52460-30  
E-Mail: [pfarre.wattens@dibk.at](mailto:pfarre.wattens@dibk.at)

### Pfarrer:

Dr. Sylvain Mukulu Mbangi  
Telefon: 05224 / 52460-0  
E-Mail: [m.sylvain@dibk.at](mailto:m.sylvain@dibk.at)

### Sprechstunden des Pfarrers:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pfarrkuratorin:

Mag. Sarah Schuller-Kanzian  
Telefon: 0676 / 87307359  
E-Mail: [sarah.schuller@dibk.at](mailto:sarah.schuller@dibk.at)

### Sprechstunden der Pfarrkuratorin:

Dienstag 17:30 bis 18:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pastoralassistent:

Dr. Volodymyr Horbal  
Telefon: 0676 / 87307305  
[volodymyr.horbal@hotmail.com](mailto:volodymyr.horbal@hotmail.com)

### Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer  
Telefon 0664 / 9659164  
E-Mail: [bruno.tauderer@dibk.at](mailto:bruno.tauderer@dibk.at)

### Vikar im Seelsorgeraum:

Mag. Krzysztof Szulist 0660 / 5692464

### Aushelfender Priester im Seelsorgeraum:

Josef Stocker 05224 / 90948

### Diakon:

Toni Grubinger, Tel: 0650 / 5858445

### Mesner:

Karl Mühlbacher, Tel: 0699 / 19662349

### Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank, Tel: 05224 / 52460-21

### Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag : 08:00 - 12:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und  
16:30 - 18:30 Uhr  
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 1. Feber 2013.

Redaktionsschluss: 1. Jänner 2013. Beiträge und Rückmeldungen an: [pfarrblatt.wattens@gmail.com](mailto:pfarrblatt.wattens@gmail.com)

ANSCHRIFT  
&IMPRES  
SUM

Informationsblatt der Pfarre Wattens - Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarre Wattens, 6112 Wattens, Höraltstrasse 2  
E-mail: [pfarre.wattens@dibk.at](mailto:pfarre.wattens@dibk.at), Webseite: [www.pfarre-wattens.at](http://www.pfarre-wattens.at)  
Titelbild: Marienkirche Wattens